

Brauchen wir nochmals 20 % mehr Touristen?

Liebe Freunde, Nachbarn und Mitbürger,

im September 2019 wurde im Gemeinderat grünes Licht für das geplante Hotelprojekt am Oberen Lechsee gegeben. Im Anschluß folgte ein Artikel hierzu in der Allgäuer Zeitung und die öffentliche Auslegung. Im November 2019 wurde in unserem Gemeindeblatt zum ersten und einzigen Mal davon berichtet.

Als im Sommer diesen Jahres nun für den neuen Gemeinderat das geplante Großprojekt des Hotelbaus auf dem Grundstück am oberen Lechsee ausgesteckt wurde, wurden einige Bürger darauf aufmerksam.

Viele von uns dachten bis dahin, das Projekt wäre eingeschlafen. Vielleicht sind auch viele davon ausgegangen, dass bei dieser immensen Hotel-Projektgröße für einen Ort wie Lechbruck die Bürger weitgehender informiert und aufgeklärt werden - zum Beispiel in der Bürgerversammlung im Frühjahr diesen Jahres. Hier wurde aber kein Wort darüber verloren. **WARUM?**



Fotocollage: Massentourismus - Auswahl Bildmaterial rein zufällig - nicht maßstäblich

Natur Pur - Naturerlebnis Lech (Werbeslogan unserer Gemeinde - www.lechbruck.de)

Was kommt auf uns zu?

140 Zimmer (ca. 300 Betten)

diverse Freizeiteinrichtungen

Tiefgarage, **Parkplätze**

Gastronomie (ca. 3 Restaurants)

Tagungs- und Konferenzräume

umfangreicher Bade-, **Wellness-** und **Saunabereich**
Day SPA

Personal- und **Mitarbeiterunterkünfte (ca. 80 Mitarbeiter)**

Wir sind grundsätzlich **nicht gegen Tourismus** in unserem Ort, **aber in einem gesunden Maß** und so, **dass unser Ort und wir Lecher davon profitieren** und **nicht vor allem externe Investoren oder Hotelbetreiber.**

Da wir nicht davon ausgehen, **dass dieser Hotelbau großen Mehrwert für Lechbruck bringt, sondern eher viele negative Auswirkungen hat, ist das Ziel unserer Bürgerinitiative, dieses überdimensionierte Hotel zu verhindern!**

Bisher haben wir von Gemeinde-seite sehr wenige Informationen erhalten. Aber wenn wir uns folgende Fragen stellen, erkennen wir, welche negative Auswirkung das Hotelprojekt auf unseren Alltag haben wird:

1. Wieviel **Mehrverkehr** bringt das neue Hotel zusätzlich zu dem bereits existierenden Verkehrsaufkommen? (zusätzliche Touristen, Lieferverkehr, Angestellte und zuvor schwere Baufahrzeuge während der geschätzt ca. 2 ½ jährigen Bauzeit)
2. Wie können wir für die **Sicherheit unserer Kinder und Enkelkinder** sorgen, wenn noch mehr Verkehr auf uns zukommt?
3. Wie hoch sind die **Kosten der neuen Infrastruktur** bzw. für die **Sanierung sowie Aufrüstung der Bestehenden?** Wer trägt diese Kosten? Bleibt dann überhaupt noch Geld vom Grundstücksverkauf für Investitionen in ein Feuerwehrhaus oder ähnliches?

4. Wieviel **Profiteinbußen** müssen die **existierenden Betriebe** in Lechbruck in Kauf nehmen, wenn das Hotel mit 3 Restaurants entsteht?
Werden bei einem Bauprojekt dieser Größenordnung nicht **externe, große Firmen** hinzugezogen anstelle der lokalen Betriebe im Ort?
5. Kommen **die jetzigen Touristen** nicht wegen der Natur (dem See, dem Bergblick, den Spaziermöglichkeiten, dem Grün um dem Lechsee, der relativen Ruhe) zu uns und wieso berauben wir uns dieser **Geschäftsgrundlage**?
6. Wieso wird das Gebiet nicht als **Baugebiet mit Einheimischenmodell** ausgewiesen, sondern stattdessen an einen externen Großinvestor verkauft? Gibt es noch (bezahlbare?) Gemeindegrundstücke für uns Lecher?

KEIN Hotel
bedeutet Fortschritt,
denn es erhält und stärkt
UNSER Dorf.



Natur Pur - wie lange noch?

Was können wir nun tun?

Wir haben eine **Bürgerinitiative** gegründet, um **unser aller Engagement gegen das Hotelprojekt zu koordinieren und zu bündeln**. Dadurch können **wir unsere Position** gegenüber der **Gemeinde**, anderen Behörden usw. **gemeinsam vertreten**.

Die **Bürgerinitiative** lebt jedoch **von uns Lechern**. Je mehr sich per **Unterschrift beteiligen**, desto **stärker** sind **wir!**
Gerne könnt Ihr auch **aktiv mitmachen**.

Daher **hilft mit**, dieses **riesige Hotel zu verhindern** und unser **Vorhaben bekannt zu machen**, möglichst viele **Lecher** zu informieren und **für die Bürgerinitiative und ein anschließendes Bürgerbegehren zu gewinnen**.

Jedes Mitglied (mittels Unterschrift) zählt! Die Unterschrift verpflichtet zu nichts.

Lasst uns gemeinsam erhalten, was unseren Ort so lebenswert und attraktiv macht!

Eure **Bürgerinitiative Lechbruck am See - Hotel NEIN Danke**

gleichberechtigte Sprecher:

Manuela Wagner
Wolfgang Wagner
Alexander Pfanzelt

Vertreter der Sprecher:

Valerie Pfanzelt

Kontaktdaten:

Bürgerinitiative Lechbruck am See - Hotel NEIN Danke
Lechwiesenstraße 9
86983 Lechbruck am See

Tel.: 0176 444 65180

Email: kontakt@buergerinitiative-lechbruck.de

www.buergerinitiative-lechbruck.de (ab 12.09.2020)

Aufgrund der aktuell schwierigen Situation bzgl. COVID-19 und den geltenden Hygieneregeln haben wir auf eine Gründungsveranstaltung verzichtet. Wir haben bis zum Druck dieses Flyers leider keine Freigabe vom Gesundheitsamt zum Rahmen der Veranstaltung erhalten.

Quellen: Allgäuer Zeitung, Ins Hotelprojekt kommt neue Dynamik, 26.09.2019; Gemeindeblatt November 2019, Münchner Merkur, Kämmerer kandidiert für Lechbrucker Rathaus-Spitze, Online-Ausgabe, 30.12.2019; www.lechbruck.de; gemeinde.lechbruck.de